

Kösching Aktuell

Informationen des SPD Ortsvereins Kösching-Kasing-Bettbrunn

www.spd-koesching.de * vorstand@spd-koesching.de * Facebook/ Instagram

Dezember 2019



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im Jahr 2019 wurden viele Maßnahmen begonnen, sind auf der Zielgeraden oder wurden fertiggestellt.

Der Bau des Hallenbads kommt zum Abschluss, Ende Januar können wir bereits in den Probebetrieb gehen und anschließend eröffnen. Sehr erfreulich ist, dass der Kostenrahmen von 10 Mio. Euro eingehalten wurde. Ebenso laufen die Planungen für die Sanierung unseres Freibads auf Hochtouren. Ende des kommenden Jahres könnten wir alle also ein Bad unser Eigen nennen, das auf modernsten Stand der Technik ist - vor allem auch energetisch - und vielseitig attraktiv ist. Ein wahrer Gewinn für uns alle.

Einen wichtigen Schritt weiter gekommen sind wir bei dem Thema Schaffung von Wohnraum. An dieses Thema muss man vielseitig und nachhaltig herangehen.

Baulücken müssen geschlossen werden, hier hilft uns unser Vorkaufsrecht. Auf bereits bestehenden Grundstücken muss es zum einen möglich sein, zusätzliche Wohnungen zu schaffen, zum anderen muss überdimensionierten Projekten durch Investoren Einhalt geboten werden. Deshalb überarbeiten wir alte Bebauungspläne, damit gleiches Recht für alle gilt, die bestehende Infrastruktur berücksichtigt wird und zugleich die Qualität der Wohngebiete erhalten bleibt.

Natürlich wollen wir auch, dass im Ortskern potentielle Flächen nicht brach liegen, sondern effektiv und lebendig genutzt werden. Deshalb läuft derzeit unser Innerstädtisches Entwicklungskonzept.

Die Baumaßnahmen an der Oberbayerischen Heimstätte haben zu dem Erfolg geführt, dass zusätzliche Wohnungen zur Miete angeboten werden können. All diese Maßnahmen laufen im Rahmen der Initiative „Innen statt Außen“.

Aber auch die Ausweisung von neuem Bauland ist dringend notwendig. Diesbezüglich einen Ausweisungsstopp zu fordern, sehe ich nicht im Sinne eines Miteinanders. Es wäre doch sehr eigensinnig, dadurch unseren jungen Generationen die Möglichkeit zu rauben, in ihrer Heimat ihre Zukunft aufbauen zu können.

Im Rahmen des Baulandmodells kommt der Markt Kösching endlich wieder zu eigenen Bauplätzen, die vergünstigt im Rahmen des Einheimischenmodells veräußert werden. Die auferlegte Bauverpflichtung trägt zudem dazu bei, dass schonend mit Flächen umgegangen wird.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Mobilität. Selbstverständlich möchten wir alle möglichst uneingeschränkt unsere Ziele erreichen, dazu nutzen wir überwiegend das Auto. Um Verkehr zu reduzieren müssen wir an Alternativen zur Nutzung des PKWs denken, der Bau von Radwegen und die Verbesserung des ÖPNV müssen vorangebracht werden.

Auch der Ausbau von Rad- und Fußwegen gehört dazu. Daher mussten wir auch dieses Jahr die Einschränkungen durch die Baumaßnahmen an der Ingolstädter Straße in Kauf nehmen, was zugegebenermaßen nicht immer einfach war. Ich danke allen für Ihr Verständnis.

In diesem Zuge konnte aber auch die letzte Schwachstelle unserer Wasserversorgung beseitigt werden. Es freut mich zudem besonders, dass der neue Hochbehälter fast fertiggestellt ist und dadurch die Versorgung mit unserem wichtigsten Lebensmittel, sauberem Trinkwasser, verbessert und weiter abgesichert werden konnte.

Viele Themen galt es anzupacken, ob die Dorferneuerung in Kasing und Bettbrunn, die ökologische Umgestaltung Brunnhauptens, die Gestaltung unserer Eisweiher, den Ausbau von Spielplätzen, die Ausstattung unserer Feuerwehren, die Modernisierung unserer Abwasseranlagen und vieles mehr.

Besonders am Herzen liegt mir aber die Betreuung unserer Kinder. Durch die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe sowie die Baumaßnahmen an der Krippe an der Klinik und am Kindergarten Schlehenstein können wir unsere Angebote erweitern und verbessern.

Ein Großprojekt in den nächsten Jahren wird der Umbau unserer Grund- und Mittelschule sein. Gerne unterstützen wir junge Familien im Rahmen der Nachmittagsbetreuung, wir werden hier räumliche Verbesserungen schaffen. Auch die Verkehrssituation soll durch die Verlagerung des Haupteingangs entschärft werden und die Schulgebäude sollen in sich mehr geschlossen sein, sodass sich schulfremde Personen nicht unkontrolliert aufhalten können.

Zusammen mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum erhalten wir eine einmalige Chance, im Rahmen der Inklusion ein Projekt zu verwirklichen, das Modellcharakter haben könnte.

Mit am wichtigsten ist nach wie vor unser Miteinander zu pflegen und uns für unser Gemeinwohl einzusetzen. Im Marktrat wurde in den vergangenen sechs Jahren dementsprechend agiert und auch Verantwortung übernommen. Dass man dem anderen zuhört, sein Gegenüber wertschätzt und offen ist für konstruktive Ideen - egal von wem sie kommen - ist für mich selbstverständlich.

Daher danke ich allen von Herzen, die sich ebenso für die Belange in Kösching, Kasing und Bettbrunn engagieren, ob in der Kirche, in Vereinen, Verbänden, Stammtischen oder anderen Organisationen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, schöne Stunden im Kreise der Familie, mit Freunden und Nachbarn. Für das neue Jahr 2020 wünsche ich Ihnen, dass bei bester Gesundheit möglichst viele Ihrer Vorhaben und Wünsche gelingen und in Erfüllung gehen.

Ihre Andrea Ernhofer

Erste Bürgermeisterin

Hallenbad "Bad am Berg"

An der geplanten Eröffnung im März 2020 kann momentan festgehalten werden.

Die Schwimmhalle mit einem 25 m Becken, einem Lehrschwimmbekken und einem Kinderbekken ist kurz vor der Fertigstellung. Der Kiosk für das Freibad kann künftig die Gäste des Hallenbads mitbedienen, zudem ist der Besuch des Dampfbads im Eintrittspreis inbegriffen. Die finnische Sauna bietet auch einen Ruhebereich und verschiedene Wasseranwendungen, eine Besonderheit ist hier der Saunagarten. Dort ist optional die Erweiterung um eine Außensauna möglich. Als Förderung erhalten wir über 2,2 Mio. €. Der Schulschwimmbedarf wurde anerkannt. Die Vereinbarung mit dem Landkreis bezüglich der Realschule hat geholfen, die möglichen Fördermittel zu 100 % auszuschöpfen. Zudem wurde ein Kredit über 5,6 Mio. € genehmigt, der nur zu 95 % getilgt werden muss. Die Baukosten in Höhe von ca. 10 Mio. € liegen derzeit im Rahmen der Kostenberechnung.



Bürgermeisterin Andrea Ernhöfer vor dem Hallenbad

Freibad

Der Marktgemeinderat hat im April den Auftrag für die Generalsanierung des Sportbeckens und Neubau eines Kleinkinderbeckens an die ARGE Pichler/Tschabrun vergeben. Die Vorplanungen für das Freibad wurden einstimmig abgesegnet. Geplant ist der Umbau des großen Beckens zu einem Kombibecken mit zwei 50m Bahnen, drei 25m-Bahnen und einem Nichtschwimmerbereich. Am Standort des jetzigen Nichtschwimmerbeckens ist ein großzügiger Kinderbereich mit Splasharea und Spielbach und eine neue Röhrenrutsche geplant. Zudem ist man sich einig über die Thematik Energieeinsparung durch Abdecken des Kombibecken und die Bauweise der Becken in Edelstahl. Die Barrierefreiheit wird ebenso berücksichtigt. In der Entwurfsplanung wird dann auch eine Kostenschätzung vorgelegt. Der Förderantrag wurde bereits gestellt und eine Förderung von 788.400 € ist zugesichert. Die Umsetzung soll möglichst im Jahr 2020 erfolgen, dann wäre das Bad vollumfänglich auf neuestem Stand. Erfreulicherweise konnte auch ausreichend Personal gewonnen werden.

Die Technik im Sportbecken ist leider in einem Zustand, dass das Becken nicht weiter betrieben werden kann. Im nächsten Sommer ist deshalb nur das Nichtschwimmerbecken in Betrieb. Große Probleme gab es 2019 mit dem Kleinkinderbecken. Die Auflagen des Gesundheitsamtes konnten nicht mehr erfüllt werden. Auch dieses bleibt geschlossen. Allerdings ist das Hallenbad mit dem Kleinkinderbereich ganzjährig geöffnet.



Bürgermeisterin Andrea Ernhöfer auf der Hallenbadbaustelle. Das große Becken wird gefliest.

Brückensanierungen

Saniert werden sollen die Brücke im Hohlweg, allerdings erst wenn die Ingolstädter Straße fertiggestellt ist. Angebote wurden angefragt, bis jetzt wurde keine Baufirma gefunden. Ebenso die Sanierung der Fußgängerbrücke am Stegbach. Auch hier konnte bis jetzt keine Firma gefunden werden.



ÖPNV Bürgerbus

Im Kreistag wurde der Nahverkehrsplan verabschiedet. Seit Dezember 2018 ist der Interpark über eine neue Buslinie angebunden. Diese führt von Großmehring - Interpark - Kösching (Realschule und Klinik) - Lenting (neue Dienststelle LRA EI) nach Gaimersheim. Die Marktgemeinde bezuschusst den ÖPNV im Jahr 2019 mit ca. 450.000 €.

Seit Mai 2019 gibt es am Dienstag eine zusätzliche Bürgerbuslinie in Kösching. Der Bürgerbus aus Bettbrunn am Freitag wurde ausgeweitet und fährt die Klinik an und weiter bis zum ALDI. Die Fahrgastzahlen sind allerdings sehr gering.

Vom Landkreis wird das Projekt Fifty-fiftyTaxi angegangen. Der Umbau barrierefreie Haltestellen wird weiter betrieben. Insgesamt wurden schon 10 Haltestellen umgebaut, die Kosten belaufen sich auf 15.000 € pro Haltestelle.

Eisweiher Kösching-Kasing

Der Eisweiher in Kösching wurde ausgebaggert und entschilft. Kosten 17.000 €.

Der Eisweiher in Kasing wurde ebenfalls ausgebaggert. Der Damm wurde verbreitert und nachverdichtet. Die Maßnahme wird noch in diesem Jahr beendet. Kosten 50.000 €.

Wertstoffhof-Deponie

Aufgrund der dauerhaften Probleme mit Zu- und Abfahrt und der schlechten Unterbringung der unterschiedlichen Container ist eine grundsätzliche Überplanung notwendig. Alleine eine Verbreiterung der Straße um einen Meter würde ohne Grunderwerb 200.000 Euro kosten.

Am jetzigen Platz ist weder Strom noch ein Kanalanschluss. Der Standort wird deshalb generell überdacht. Eine Verlegung in den Interpark könnte alle diese Probleme dauerhaft lösen.

Die Rekultivierung der Bauschuttdeponie hat bis jetzt 265.000 € gekostet. Die Abdichtungs- und Drainageschicht sind aufgetragen. Derzeit erfolgt die Humusschicht. Durch den Aushub aus der Baustelle Hallenbad ging es schneller als geplant. Nach Fertigstellung beginnt die Modellierung zur Freizeitnutzung.

Abwasser

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben wurde 2019 eine gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Zukünftig sind pro qm versiegelter Fläche 0,27 € zu bezahlen. Im Gegenzug wird die bisher gültige Gebühr von 2,79 €/m² auf 2,27 €/m² gesenkt.

Die elektrotechnische Ertüchtigung der Abwasseranlagen ist am Laufen. Alle Pumpwerke werden mittels Datenübertragung zentral erfasst und können von dort gesteuert werden. Fehlermeldungen laufen dort auf.

Die Regenüberlaufbecken werden mit Füllstandsensoren ausgestattet. Die Kosten belaufen sich auf 190.000 €. Die Umsetzung erfolgt bis 2021.

Haushalt 2019

Die Rücklagen betrugen zum Jahresbeginn 11,8 Mio. €. 2019 erfolgte eine Entnahme von 4.083.639 €, sodass wir am Jahresende bei 7.750.007 € liegen.

Zum Vergleich, die Rücklage 2014 betrug 2,8 Mio. €.

2019 wurden ein Kredit über 6 Mio. € für den Erwerb von Bauland und ein kostengünstiger KfW-Kredit über 5,6 Mio. € zur teilweisen Finanzierung des Hallenbades abgerufen. Die Rückflüsse aus dem Verkauf von Bauland sind im Haushaltsjahr 2021 geplant, damit einhergehend die Tilgung des Kredits. Die Hochbehälter sind langfristig finanziert durch bereits angepasste Gebühren. Es macht bei der momentanen Zinslage Sinn, diese äußerst wichtigen Investitionen zu tätigen.

In der Finanzplanung sind bereits enthalten: Schule 6,7 Mio. €, Hallenbad 10 Mio. €, Freibad 2,1 Mio. €, Hochbehälter 4,5 Mio. €, Umbau Ingolstädter Straße 1,4 Mio. € inklusive Wasserleitung, Erweiterung Krippe 0,85 Mio. €, Umbau Schlehenstein inkl. Garten 0,75 Mio. €.

Nur bei diesen Projekten werden 26,3 Mio. € investiert.

Dorferneuerung Kasing

Der Straßenbau ist abgeschlossen. Die Grünanlagen wurden im Laufe des Jahres gestaltet, die Errichtung des Brunnens und des Pavillions erfolgt im nächsten Jahr, da es beim Amt für ländliche Entwicklung zu personellen Engpässen kam. Nächste Maßnahmen sind die Umgestaltung des Umfelds am Maibaum, die Gestaltung der Einfahrten und der Bushaltestellen.

Dorferneuerung Bettbrunn

Als nächste Maßnahme wird die Busbucht am Ortseingang Richtung Mendorf umgestaltet. Die Kosten liegen bei 20.000 €, der Fördersatz liegt bei 50 %. Die Ausschreibung war bis jetzt ergebnislos. Zudem wurde der Beschluss zur Flurbereinigung gefasst. Die Kosten werden gefördert insbesondere die Vermessung. Start ist 2020. Im Bereich Dorfgemeinschaftshaus bis Vorplatz Kirche gibt es nun öffentliches WLAN.

Brunnhaupten

Unser Naherholungsgebiet Brunnhaupten wird ökologisch wiederbelebt. Diese Maßnahme wird im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Der Weiher wurde abgelassen, der Schlamm entfernt, die Uferbefestigung wird neu gebaut, ein Tretbecken im Weiher errichtet und ein Bachlauf angelegt, um die Durchgängigkeit zwischen Bach und Weiher zu gewährleisten. Zudem wird durch die Aufwertung der Sitzgelegenheiten und die neue Beschilderung zu Geschichte und Ökologie der Aufenthaltswert gesteigert. Entlang des Feldwegs entstehen Parkmöglichkeiten. Die Kosten belaufen sich auf 307.000 €, davon werden 114.000 € gefördert.

Radwege

Der Radwegneubau entlang der Staatsstraße zum Deschinger Kreisel läuft an. Der Zuschussantrag ist gestellt, die Vereinbarung mit dem staatlichen Bauamt liegt vor, der Grunderwerb ist abgeschlossen, das Einvernehmen der Eigentümer ist erteilt. Die Kosten betragen 430.000 €, ein Zuschuss in Höhe von knapp 280.000 € ist bewilligt.

Auch der Radwegbau entlang der Staatsstraße zum Gewerbegebiet Ruppertsweies wird nicht aus den Augen verloren.

Die Beleuchtung des Radwegs zwischen Lentinger und Hepberger Straße ist beauftragt, die Ausführung konnte mangels ausführender Firma bis jetzt nicht erfolgen.

Seitens des Landkreises wird der Radweg vom Waldhaus bis nach Bettbrunn fortgeführt. Die Ausführung beginnt im Frühjahr 2020. In diesem Zug wird das Ortsschild Bettbrunn bis zum vorhandenen Stadel nach außen gesetzt. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde beträgt 200.000 €.

**1. Osterbrunnentreffen
Dienstag, 21.01.2020; ab 16 Uhr
Gewerkschaftsheim; Südring 1**

Wasserversorgung Hochbehälter Kösching

Der neue Hochbehälter in Kösching wird gerade gebaut. Die Kosten belaufen sich auf 4,3 Mio. Euro. Immer wieder vorkommende Verkeimungen des Wassers sollten damit der Vergangenheit angehören. Die Inbetriebnahme ist für März 2020 geplant. Die Restarbeiten gehen bis Mai 2020. Die Wasserversorgung im Westen wurde durch den Bau einer neuen Leitung in der Ingolstädter Straße verbessert. Damit sind alle Schwachstellen im Netz beseitigt.

Investitionen in den letzten vier Jahren

Hochbehälter Kasing 2 Mio. €, Brunnenleitung Kasing 100.000 €, Östliche Ringstraße Kasing 235.000 €, Bypass Andreas-Schmeller-Straße 86.000 €, Ausbau Gemäuret 140.000 €, Ausbau Ortskern Kasing 210.000 €, Hochbehälter Kösching 4,3 Mio. €, Ingolstädter Straße 500.000 €.

Gesamtinvestitionen über 8,4 Mio. €

Innerstädtisches Entwicklungskonzept

Das Büro CIMA hat die Vorarbeiten für das Förderprogramm „Innen statt außen“ abgeschlossen. Es gab eine Online-Umfrage, Befragungen und ein Lenkungsausschuss wurde ins Leben gerufen. Im Oktober fand eine Bürgerwerkstatt statt. Die dortigen Ergebnisse werden nun eingearbeitet und Vorschläge für konkrete Maßnahmen erarbeitet. Die Handlungsfelder sind benannt: Verkehr Ökologie, Gewerbe, Wohnen, Freizeit und Erholung. Ziel des Konzepts ist die weitere Belebung des Ortskerns durch attraktive Nutzungen und die Instandsetzung leerstehender oder vom Leerstand bedrohter Gebäude.

Feuerwehren

In Kösching wurde die Waschhalle fertig gestellt. Kosten 170.000 €. Weiterhin wurde 2019 ein neues HLF 20 angeschafft. Die Kosten abzüglich Zuschuss belaufen sich auf 334.000 €. Die Schlauchpflegeanlage wurde modernisiert.

In Kasing laufen die Planungen für den Umbau des Feuerwehrhauses. In der Finanzplanung sind 400.000 € eingestellt. Außerdem wurde eine Tragkraftspritze erworben.

Spielplätze-Grünanlagen

Der Spielplatz an der Erlenstraße wurde fertig gestellt. Es wurden Spielgeräte aus Robinienholz für 21.000 € gekauft. Weiterhin wurde der Spielplatz am Gänssackerring saniert. Das Wasserspielgerät an der Hofwiese wurde für 20.000 € erneuert.



Bürgermeisterin Andrea Ernhofer auf der Baustelle des Hochbehälters am Fortberg

Ingolstädter Straße

Im Zuge des Neubaus der Wasserleitung wurde die Ingolstädter Straße umgestaltet. Auf beiden Seiten ist es gelungen einen durchgängigen Rad- und Fußweg zu gestalten. Hier können sich nun Radfahrer und Fußgänger sicher bewegen. Zwischen der Ampel am Feuerwehrplatz und der Einmündung Marienstraße konnte die erforderliche Breite zwar nicht komplett dargestellt werden, aber auch auf diesem Teilstück ist es dem unsicheren Radfahrer nun erlaubt, den Gehweg mit zu nutzen. Nahe der neuen Bushaltestelle wurde eine weitere Überquerungshilfe geschaffen. Die Kosten betragen inklusive des Baus der Wasserleitung knapp 1.600.000 €. Die Komplettasphaltierung der Feindecke erfolgt witterungsbedingt erst im Frühjahr 2020.

Auslagerung Standesamt

Das Standesamt in Kösching zieht in das Nebengebäude des Rathauses um mehr Platz für die Mitarbeiter zu haben. Die damit verbundenen notwendigen Baumaßnahmen kosten 150.000 €.

Naturschutz

Ausgleichsflächen werden in Absprache mit dem Naturschutz selbstverständlich so gestaltet, wie vorgeschrieben. Streuobstwiesen und kommunale Blühflächen wurden und werden sukzessive erweitert. Die Gemeinde ist nun auch bei einem LEADER Projekt dabei, um Mitarbeiter des Bauhofes noch intensiver zu schulen. Auch in der Flur wurden ökologische Flächen als Rückzugsraum für Wild und Artenvielfalt geschaffen. Die ökologische Heckenpflege erfolgt zusammen mit dem Landschaftspflegeverband.

Kinderbetreuung

Für unsere Kinder im Krippenalter bieten wir derzeit zusammen mit der

Montessori Krippe in acht Gruppen Betreuungsplätze an. Die bauliche Erweiterung der Krippe an der Klinik (Baukosten ca. 750.000 €, Förderanteil 295.000 €) ist abgeschlossen, eine weitere Gruppe kann im Januar in Betrieb gehen.

Im Kindergarten Schlehenstein wurde mit dem Anbau für die Mittagsbetreuung und Personalräumen begonnen, im Untergeschoss entstehen weitere Kreativräume. Einhergehend findet die Sanierung der Gebäudetechnik statt, auch die Sanitärräume im EG werden neu gestaltet. Die Kosten belaufen sich auf 700.000 €. 2020 wird der Garten saniert.

Das Betreuungsangebot ist derzeit noch ausreichend, die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe im Teehaus ist gelungen. Mittelfristig muss aber die Errichtung eines neuen Kindergartens mit Krippe eingeplant werden.

Oberbayerische Heimstätte

Die Sanierung des ersten Abschnitts ist abgeschlossen. Derzeit erfolgt der Anbau an die Gebäude in der Schubertstraße.

Die Mozartstraße wird im nächsten Schritt umgebaut. Aus wirtschaftlichen Gründen ist die Neuerrichtung von vier Wohnhäusern mit insgesamt ca. 64 Wohneinheiten geplant. Es werden insgesamt 100 Stellplätze errichtet, davon 63 in einer Tiefgarage (63 %), 37 oberirdisch (37%). Die Gebäude werden mit 3 Vollgeschossen plus Dachgeschoss errichtet.

Über alle Grundstücke gerechnet werden 223 Wohnungen errichtet (232 Wohnungen wären zulässig). 110 Wohnungen waren vorhanden. Der Stellplatzschlüssel beträgt 1,45 je Wohneinheit. Insgesamt gibt es 324 Stellplätze, davon 205 in den Tiefgaragen und 119 oberirdisch.





Bebauungspläne-Grunderwerb

Der Bebauungsplan Ziegelsgrund ist im Verfahren. Eingegangene Stellungnahmen werden derzeit geprüft. Ein Verkehrsgutachten wurde erstellt. Ausgleichsflächen sind selbstverständlich dargestellt, die artenschutzrechtliche Betrachtung ergab keine relevanten Arten. Es sollen 42 Bauplätze entstehen, davon 21 Gemeindeplätze, die im Rahmen eines Vergabemodells, welches 2020 ausgearbeitet wird, an Köschinger junge Familien vergeben werden. Neben dem öffentlichen Grün (über 2800 m²) bleibt der Spielplatz mit ca. 1000 m² erhalten.

Auszug aus dem Verkehrsgutachten Baugebiet Ziegelsgrund:

„Insbesondere stellen die Wege, die sowohl durch das bestehende als auch durch das neue Wohngebiet im Ziegelsgrund führen, durch die signifikant weiteren Entfernungen als auch durch die wesentlich höheren Reisezeiten sehr unwahrscheinlich genutzte Umfahrungsmöglichkeiten dar.“ Für die Passage wird – wie bereits im Bebauungsplan verzeichnet – eine bauliche Verengung geschaffen, die die Befahrung nur für ein KfZ in eine Richtung zulässt. Von der Durchfahrtmöglichkeit profitieren auch Einsatz- und Servicefahrzeuge nicht unbedeutend.“ (Vössing Ingenieure)

Der Grunderwerb Wolfdrossel ist abgeschlossen, das Bauleitverfahren wird begonnen. Es sind insgesamt 26.000 m². Man kann von weiteren 35 - 40 Parzellen ausgehen. Auch dort wird es gemeindeeigene Bauplätze geben. Noch in Verhandlung ist das Baugebiet ehemaliges Sägewerk. Ein Abschluss ist absehbar.

Insgesamt könnten ca. 100 Bauplätze entstehen. Das sind seit 2000 die ersten neuen Baugebiete in Kösching mit Bauplätzen in der Hand des Marktes. Nun ist es an der Zeit, ein Vergabemodell auszuarbeiten, dabei müssen die Kriterien Vermögen und Verdienst berücksichtigt werden. Beziehungen zu Kösching, die Zahl der Kinder und das Engagement für die Gesellschaft sollen aber ebenso Beachtung finden.

Zudem nimmt der Markt Kösching an der Initiative „Innen vor außen“ teil. Das Programm wird von der Regierung gefördert. Die Ausweisung neuer Baugebiete ist nach Rücksprache mit der Regierung hier nicht förder-

schädlich, da über einen langen Zeitraum nur moderat ausgewiesen wurde.

Bebauungsplan Eixelberg I-IV

Der Markt Kösching überarbeitet den Bebauungsplan „Eixelberg I-IV“ mit der Zielvorgabe, den ursprünglichen Bebauungsplan der aktuellen Baukultur anzupassen und den Grundstücksbesitzern flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten, z.B. für Umbauprojekte an den bestehenden Gebäuden, zu ermöglichen. Eine maßvolle Nachverdichtung durch Anbauten oder kleinere Nebengebäude wie Gartenhäuschen soll zukünftig auch ohne Befreiungen möglich sein. Im Geltungsbereich Eixelberg sind Grundstücke teilweise größer als 900 m², jedoch ist die Anzahl der Wohneinheiten bisher nicht geregelt. Durch diese Änderung kann die Nachverdichtung klar reguliert werden, es dürfen nur Einzel- oder Doppelhäuser errichtet werden, überdimensionalen Gebäuden durch Investoren soll dadurch Einhalt geboten werden. In das Verfahren soll auch die Aufnahme von weiteren Dachformen zusätzlich zu Satteldächern aufgenommen werden. Wichtig ist auch, dass die optionale Bebauung mit der Infrastruktur einhergeht.

Der Markt Kösching verfolgt trotz der hohen Nachfrage an Wohnungen und Häusern weiterhin, im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden, das Ziel der Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Durch die Nachverdichtung von bestehenden Baugebieten und der Schließung von Baulücken wird die Beanspruchung von Flächen im Außenbereich reduziert.

Breitbandausbau - DSL

Die Versorgung mit 30 Mbits und mehr ist gewährleistet. Derzeit erfolgt der Eigenausbau der Telekom. Für die Erstellung eines „Masterplans Glasfaserausbau“ erhielt die Gemeinde eine Förderung von 50.000 €.

So können bei zukünftigen Maßnahmen vorbereitend Leerrohre sinnvoll verlegt werden, der Ausbau des Netzes hingegen ist Aufgabe der Sparten-träger.

Sanierung Mittelschule - Sonderpädagogisches Förderzentrum

Im VgV-Verfahren wurden die Planer (Herrle und Herle) für die Sanierung des gesamten Schulkomplexes und den Neubau des Würfelbaus gefunden. Ein erstes Grobkonzept liegt vor: Der Haupteingang zum jetzigen Hartplatz soll die Verkehrsproblematik am Stadtweg entschärfen, die Schulgebäude sollen in sich mehr geschlossen werden, sodass sich schulfremde Personen nicht unkontrolliert im Gebäude aufhalten können. Erforderlich ist es ebenso, dass die Ganztagesbetreuung geeignete Räume erhält, vor allem für die Mittagsverpflegung brauchen wir ausreichend Platz. Berücksichtigt werden soll ebenso die Barrierefreiheit durch einen Aufzug, an Erweiterungsoptionen für weitere 8 Klassenzimmer ist gedacht.

Nach einer doch langanhaltenden Debatte um das Sonderpädagogische Förderzentrum stimmte nun im November der Marktrat zu, dass diese Einrichtung auf unserem Schulgelände realisiert werden soll. Das Förderzentrum, das aus einer durchgängigen Grund- und Mittelschule sowie drei Kindergartengruppen besteht, wird eine absolute Bereicherung für unsere Schullandschaft werden. Die Angliederung an eine Grundschule ist pädagogisch sehr sinnvoll.

Gemeinsam mit dem Landkreis wird nun geplant. Dabei wird auch die Verkehrssituation genau betrachtet, Erweiterungsmöglichkeiten werden berücksichtigt.

Da im Förderprogramm auch eine weitere Sporthalle enthalten ist, besteht die einmalige Möglichkeit relativ kostengünstig Veranstaltungsräumlichkeiten zu erhalten.



Unsere Vorstellungen 2020-2026

Unser Team 2020



501 Andrea Ernhof
Bürgermeisterin, 50



502 Dieter Betz
Rechtsanwalt, 52



503 Anja Schilling
Bürokauffrau, 52



504 Daniel Mayerhofer
Q+EHS Manager, 32



505 Stefanie Schmid
Diplom Finanzwirtin, 32

Wohnen, Bauen, Infrastruktur

Wir wollen, dass auch unsere zukünftigen Generationen in ihrem Heimatort bleiben können, zudem brauchen wir auch Wohnraum für die Mitarbeiter in unseren eigenen Einrichtungen. Auch die Beschäftigten in der Altenpflege, in unserer Klinik, im Handwerk oder Gewerbe wollen möglichst nahe am Arbeitsplatz leben, daher ist ein moderates Wachstum unumgänglich.

Mit der Umsetzung des Baulandmodells wurden nun zwei neue Baugebiete auf den Weg gebracht, dort kann der Markt endlich wieder eigene Bauplätze anbieten. Diese werden zu günstigeren Konditionen an Ortsansässige oder an sozial schwächere Familien verkauft. Auf allen Grundstücken wird eine Bauverpflichtung liegen. Am Baulandmodell werden wir unbedingt festhalten, da nur so der Markt selbst die Möglichkeit hat in den Grundstücksmarkt einzugreifen und auch künftige Baulücken verhindert werden können.

Um den Flächenverbrauch so gering wie möglich zu halten, stehen wir auch dafür, dass in bestehenden Baugebieten zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden kann. Die Nachverdichtung soll aber geregelt stattfinden, so dass der Charakter und auch die Infrastruktur nicht beeinträchtigt werden. Um dies sicher zu stellen, wollen wir die Aktualisierung der alten Bebauungspläne weiter vorantreiben, Einzelfallentscheidungen sind nicht umfassend und wenig gerecht.

In Zeiten hoher Mieten und Grundstückspreise wollen wir auch im sozialen Wohnungsbau etwas anbieten, um die Schwächeren in unserer Gesellschaft zu unterstützen. Baugenossenschaften und Projekte wie z. B. zum Bau von Mehrgenerationenhäusern, altersgerechtem und barrierefreiem Wohnen wollen wir fördern.

Auch Wohngruppen für Behinderte sind im gesamten Landkreis Mangelware. Dafür wollen wir uns einsetzen und eine Vorreiterrolle übernehmen.

Unseren Innerort müssen wir am Leben halten. Neben der Funktion Wohnen müssen auch die Gastronomie, das Gewerbe, Geschäfte und Praxen gestärkt werden. Die Chancen des 2019 begonnenen Innerstädtischen Entwicklungskonzepts werden wir nutzen, indem wir Sachverstand von außen holen und Fördermittel in Anspruch nehmen. Auch der Privateigentümer wird diese Hilfen in Anspruch nehmen können.

Um die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde in den nächsten Jahrzehnten in die richtigen Bahnen zu lenken, wollen wir den Flächennutzungsplan neu aufstellen.

Einhergehen muss selbstverständlich die Anpassung unserer Infrastruktur. Die Ertüchtigung unserer Trinkwasser- und Abwasserversorgung werden wir konsequent weiter vorantreiben. Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel.

Verkehr

Der Individualverkehr muss weg vom Auto und hin zu umweltschonenden Alternativen. Radfahrer und Fußgänger brauchen mehr Raum im öffentlichen Straßenverkehr. Wie in der Ingolstädter Straße begonnen, wollen wir Fahrradwege erweitern und neu bauen. Temporeduzierungen auf Ortsstraßen sollen die Bürger vor Lärm und Emission schützen. Auch bei den Kreisstraßen setzen wir uns für eine Reduzierung der Geschwindigkeit ein. Weitere Überquerungshilfen an der Unteren Marktstraße halten wir für notwendig. Auch den ÖPNV wollen wir attraktiver gestalten. Haltestellen müssen weiter barrierefrei ausgebaut werden, das Fahrtenangebot muss verbessert werden.

Unser Team 2020



506 Alexander Götz
OP-Leiter Klinik, 45



507 Heike Appel
Erzieherin, 43



508 Denis Zschiesche
Entwickler, 48



509 Heike Reinhardt-Berthold
Angestellte, 48



510 Manfred Hofweber
Soldat i.R., 65

Unsere Vorstellungen 2020-2026

Unser Team 2020



511 Christiane Petz
Verkäuferin, 47



512 Josef Glossner
Facharbeiter, 50



513 Christina Diederichs
Verwaltungsbeamtin, 42



514 Christian Hofweber
Informatikkaufmann, 40



515 Monika Eicher
Erzieherin, 64

Verkehr

Neue Varianten wie Rufbusse oder Fifty-fifty-Taxis stehen auf unserem Programm.

Das Thema Elektromobilität werden wir durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur (Schnellladestation) stärken. In Zeiten von hohem Flächenverbrauch, Klimawandel und Naturschutz halten wir Initiativen zu weiträumigen Umgehungsstraßen nicht für zielführend. Der Bau von immer mehr Straßen wird die Verkehrsprobleme nicht lösen.

Gewerbe, Handwerk und Handel

Unsere mittelständischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe sind eine der Säulen unserer Marktgemeinde. Wir werden verstärkt deren Bedürfnisse aufnehmen, Arbeitsplätze sichern und wenn notwendig Erweiterungsmöglichkeiten schaffen. Auch hier muss schonend mit Flächen umgegangen werden, vernünftiger Bau in die Höhe und Nachverdichtung sind zu beachten. Als Maßnahme des ISEKS sollte ebenso eine zielfördernde Wirtschaftsförderung umgesetzt werden, damit Anreize zur Investition geschaffen werden. Der digitale Ausbau der Infrastruktur ist ein dauerndes Thema, an dem wir dranbleiben werden, dazu gehört auch der Ausbau des freien WLANs.

Kinderbetreuung, Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum

Die Ganztagsbetreuung hat für uns einen sehr hohen Stellenwert, wir wollen junge Familien unterstützen und nicht alleine lassen.

Den Bau eines weiteren Kindergartens mit Krippe halten wir für notwendig. Dazu muss ein Standort gefunden werden, der die entsprechende Größe hat und gut erreichbar ist.

Durch die Sanierung unserer Grund- und Mittelschule, des Hortes und der Ganztagschule erhalten wir im Zusammenhang mit dem Neubau des Sonderpädagogischen Förderzentrums durch den Landkreis die einzigartige Chance ein Schulzentrum besonderer Art zu entwickeln. Die Zukunftsfähigkeit unserer Mittelschule erhöht sich deutlich. Das Thema Inklusion werden wir bei diesem Projekt in den Fokus rücken und diesbezügliche Initiativen unterstützen. Aufgrund der Zusammenarbeit an einem Standort werden Ressourcen geschont, Kosten geteilt und im Besonderen das Wohl aller unserer Kinder gefördert.

Freizeit und Erholung

Nach dem Neubau des Hallenbades wird das Freibad 2020 saniert und durch einen großzügigen Kinderbereich erweitert. Ein wichtiger Schritt ist somit getan.

Auch der Eisweiher und sein Umfeld in Kösching soll attraktiver für die Naherholung gestaltet werden.

Zudem wollen wir das Angebot der Freizeitgestaltung für Jugendliche ausbauen. Unser Jugendtreff muss attraktiver werden und mehr Angebote anbieten. Dazu muss die personelle Situation verbessert werden.

Die voranschreitende Rekultivierung des Bauschutthügels und eine Verlagerung des Wertstoffhofes in den Interpark bietet die Gelegenheit auf dem dortigen Standort, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu entwickeln. Dazu sollen die Jugendlichen mit ihren Vorstellungen eingebunden werden.

Unsere Kinderspielplätze wollen wir je nach Bedarf erneuern und für unterschiedliche Altersgruppen attraktiv gestalten.

Unser Team 2020



516 Oliver Mössmer
Student, 20



517 Manuela Lehna
OP-Schwester, 57



518 Josef Wild
Versicherungsmakler, 64



519 Margit Heindl
Buchhändlerin, 54



520 Peter Landisch
Diplomkaufmann, 53

Unsere Vorstellungen 2020-2026

Menschen im Mittelpunkt!

Jeder, der in Kösching, Kasing und Bettbrunn wohnt, soll sich wohlfühlen und mitgenommen werden. Hierfür bedarf es des regelmäßigen Austauschs und der gegenseitigen Wertschätzung. Daher halten wir an der Jugendbürgerversammlung fest.

In Zeiten des demografischen Wandels wollen wir aber auch unser Angebot für Senioren erweitern. Neben Nachbarschaftshilfe, Beratung durch die gemeindlichen Seniorenbeauftragten, Bürgerbus und Seniorenweihnachtsfeier wollen wir an geeigneter Stelle ein Seniorencafe als Treffpunkt anbieten. Selbstverständlich werden wir jede Art der Seniorenarbeit weiterhin unterstützen.

Das Miteinander und das persönliche Engagement des Einzelnen in Vereinen, Gemeinschaften, Stammtischen und Verbänden steht im Fokus. Ohne Ehrenamt ginge sehr viel Liebenswertes verloren.

Dies betrifft auch unsere Veranstaltungskultur, die über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist. Hier wollen wir die Verantwortlichen tatkräftig unterstützen, die Kulturstelle im Rathaus wollen wir ausbauen.

Die Chance des Neubaus einer Sporthalle durch den Landkreis müssen wir nutzen und diese auch als Veranstaltungsraum mit Bühne erweitern.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz in allen Bereichen

Wir müssen unser Handeln in allen Bereichen unter den Gesichtspunkten Klimaschutz und Nachhaltigkeit ausrichten. Ressourcen schonen, energetische Sanierungen fördern und regenerative Energien ausbauen. Dies funktioniert nur, wenn darüber auch ein breiter Konsens in der Bürgerschaft herrscht und der Wille vorhanden ist, eingefahrene Gewohnheiten zu ändern.

Dazu wollen wir mit breiter Bürgerbeteiligung ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement einführen. Hierunter versteht man die Formulierung von anschaulichen und messbaren Zielen, die Entwicklung und Umsetzung von darauf ausgerichteten Maßnahmen und die Überprüfung der Erfolge dieser Maßnahmen mit einer Bestandsaufnahme. Grundlage hierfür ist die Agenda 2030 der UN – die glorreichen 17. Als Grundsatz gilt: Lokal handeln – Global wirken.

Fazit

Gegenseitige Wertschätzung und Respekt sind uns Verpflichtung, wir stehen für eine Politik frei von Eigeninteresse, Wir wollen gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern unsere Gemeinde voranbringen und niemanden zurücklassen. Der Ausgleich unterschiedlicher Interessenlagen steht für uns im Vordergrund. Vorteile Einzelner dürfen nicht auf Kosten der Allgemeinheit gehen. Die Planungshoheit der Gemeinde müssen wir zielorientiert nutzen und auf die aktuellen Entwicklungen einwirken. Dafür steht Bürgermeisterin Andrea Ernhofer mit den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Kösching-Kasing-Bettbrunn.

Jusos
in der SPD
sammeln ehrenamtlich!

Am Sa. 11. Januar 2020 sammeln die jungen SPD'ler zum 31. Mal in Kösching und Kasing die alten Christbäume ein
Wer seinen Baum loswerden will sollte ihn spätestens 8 Uhr auf den Bürgersteig legen
Christbäume mit Lametta und Gartenabfälle werden nicht mitgenommen!



31. freiwillige ChristBaumAktion der Jusos 1989-2020

beim Amberger
am Marktplatz 8 in Kösching
spuin am Samstag
29. Februar 2020 um 19 Uhr
„D'GAUDINOCKERL“ zum
StarkBierFest
mit dabei: Bürgermeisterin Andrea Ernhofer
Landratskandidat Dr. Bernd Weber
und „Pater Barnabas“
und ! da Eintritt is frei



Kösching
SPD

g.M. Design V.i.S.d.P. SPD Ortsverein Kösching, Hohlweg 10, 85092 Kösching

Die Kreistagskandidaten aus Kösching



505



508



520



530



536



544



547



548



549



550

So wählen Sie richtig! Im Kopf der Leiste immer ein Kreuz, dann haben Sie keine Stimme verschenkt. Sie geben damit jedem Kandidaten eine Stimme. Sie haben insgesamt **60 Stimmen** und können einzelnen Kandidaten **bis zu 3 Stimmen** geben. Schreiben Sie dazu die Zahl **2** oder **3** in das Kästchen vor dem Namen!

Wir wünschen viel Glück und Erfolg für 2020